



## Theater im Urlaub: nicht auswendig lernen, sondern die eigene „Traumrolle“ erfinden!

Ein Interview mit Katharina Ingwersen

**Frage:** Wer, wie, was ist eigentlich „Theater im Urlaub“?

**Antwort:** „Theater im Urlaub“ ist ein Verein, der Theaterworkshops für Kinder und Jugendliche dort anbietet, wo Familien ihre Ferien verbringen. Das Besondere ist, dass die Kinder in nur einer Woche ihr ganz eigenes Stück erfinden. Dazu benutzen wir Methoden aus der Theaterimprovisation. Meine Kollegin Daniela Bolliger und ich verantworten die künstlerische Leitung und unser Vorstand, Philipp Hagen, kümmert sich um die Organisation.

**Frage:** Was hat euch dazu inspiriert, Theater im Urlaub zu gründen?

**Antwort:** Philipp hat mich vor ein paar Jahren nach einer Vorstellung im Theater einfach angesprochen. Er ist mit einem Kollegen aus meinem damaligen Ensemble befreundet und wir saßen nach der Vorstellung noch ein Bisschen zusammen. Er fragte mich, ob ich nicht ein Freizeitangebot für seine Tochter kennen würde, bei dem die beiden sowohl gemeinsam Urlaub machen als auch seine Tochter ein paar Stunden am Tag Theater spielen könnte. Um in vamos Worten zu sprechen: Ihm war das Prinzip „Zeit für mich – Zeit für Dich“ wichtig. Wir hatten also von Anfang an die gleiche Philosophie wie vamos, was uns ja dann später zusammenbrachte. Da ich damals nichts Derartiges kannte, schlug ich ihm vor, es einfach selbst auf die Beine zu stellen. Sofort habe ich meine langjährige Kollegin und Freundin Daniela ins Boot geholt und so war „Theater im Urlaub“ geboren.

**Frage:** Ihr seid in eurer Arbeit methodisch klar ausgerichtet, in der Form und Umsetzung aber dennoch flexibel. Wie geht das?

**Antwort:** Wir haben von Anfang an sehr viel Sorgfalt auf die Entwicklung eines theaterpädagogischen Konzeptes für Theater im Urlaub verwendet. Wir wollen Kinder und Jugendliche mit Hilfe bewährter Techniken der Improvisation in Kontakt mit ihrem Potenzial bringen. Die Teilnehmer erleben sich dabei als Teil des kreativen Prozesses einer ganzen Gruppe. Es geht uns dabei nicht um die Perfektion der Darbietung oder gar die Bewertung der Leistung des Einzelnen. Wir schaffen einen Raum, in dem die Kinder Entspannung und Abwechslung vom Alltag erfahren, Spielfreude erleben und positive Impulse für die Persönlichkeitsbildung sammeln können. Auf das WIE kommt es uns also an, und das kann sehr flexibel und den gegebenen Umständen vor Ort mit den jeweiligen Partnern umgesetzt werden.

**Frage:** Für vamos bietet ihr 2010 gleich vier Theater-Workshops an. Was genau macht ihr vor Ort mit den Kindern?

**Antwort:** In den ersten Tagen geht es um das Kennenlernen und Finden der Gruppe und das Erlernen schauspielerischer Grundlagen. In Improvisationsspielen sammeln wir Szenen und Figuren, bis das Stück steht. Wir benutzen nahezu eins zu eins die Dialoge, die sich die Kinder ausgedacht haben. So fällt das Auswendiglernen fremder Texte weg und der Spaß am Theater spielen steht im Mittelpunkt. Ende der Woche gibt es die Welturaufführung mit Premierenfeier.

**Frage:** Was trägt eurer Erfahrung nach dazu bei, das Selbstbewusstsein, die Fantasie und Kreativität der Kinder zu stärken?

**Antwort:** Es ist der besondere Prozess, der da in nur einer Woche stattfindet. Jedes Kind darf sich auf seine ganz persönliche Art und Weise einbringen und entfalten. Die Erfahrung des Theaterspielens im Sinne von „sich ausdrücken“ ist uns ja wichtiger als das sichtbare Ergebnis einer Präsentation. Die Kinder können das, was sie gerade bewegt, in einen kreativen Prozess einbringen. Sie schlüpfen vielleicht in eine völlig andere Rolle oder erzählen etwas über sich, was ihnen im Alltag nicht möglich ist. Natürlich ist es dann ein unglaubliches Erfolgserlebnis, wenn man seine eigene Rolle und Geschichte geschaffen hat und das hinterher aufführt.

**Frage:** Was macht ihr, wenn die Kinder großes Lampenfieber haben?

**Antwort:** Lampenfieber zu haben ist nicht nur normal, sondern auch ein gutes Zeichen! Wir erklären den Kindern, dass die Aufregung im Körper dazu beiträgt, beim Spielen sogar besser zu werden. Der Trick ist, das Lampenfieber wie einen guten Freund zu begrüßen und sich dann immer auf den nächsten Schritt zu konzentrieren.

**Frage:** Und was empfiehlt ihr Kinderbetreuern, die vor einem Info-Cocktail oder Auftritt „mehr“ als aufgeregt sind?

**Antwort:** Genau dasselbe wie den Kindern: statt sich gegen die Aufregung zu wehren, das Lampenfieber richtig super finden und sich freuen, dass einem der Auftritt so wichtig ist, dass man deshalb jede Menge Energie im Körper hat, die man dafür nutzen kann! // [Silvia Augustin](#)